



Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten... Jedes Kunstwerk von Aplawia-Mitarbeitern fand in der Versteigerung einen neuen Besitzer.
Foto: nat

Wo es Bluesmusik im Bademantel gibt

Aplawia feiert mit der Kaufhausnacht 25 Jahre soziale Arbeit in Kitzingen – Gäste sind begeistert

■ KITZINGEN. „Wir können und wollen uns erlauben, nach 25 Jahren mal richtig zu feiern“, hatte Aplawia-Vorsitzender Franz Böhm zu Beginn der Jubiläumsfeier festgestellt. Und das gelang mit guter Musik, toller Stimmung und einigen Höhepunkten.

Das erste Secondhand-Festival am Samstagabend lockte zahlreiche Besucher in das Secondhandkaufhaus am Lochweg und trug den Namen „Lange Kaufhausnacht“ zu Recht. Als um halb zwölf die Band „Albatros“ zu ihren Instrumenten griff, war noch immer kein Ende der Feier in Sicht.

„Ich bin begeistert vom Abend, aber vor allem von den Mitarbeitern, die innerhalb von zwei Tagen das Kaufhaus leer geräumt und Essen und Getränke für so viele Besucher vorbereitet haben“, stellte Aplawia-Geschäftsführer Knut Roßberg fest. Im leer geräumten Kaufhaus war eine Tanzfläche entstanden, die bereits beim Auftritt der Omni-Bluesband von ersten Tänzern bevölkert wurde. Die Musikgruppe heizte die

Stimmung kräftig an für die Kitzinger Band Albatros. Deren Mitglieder erzählten, dass sie erst seit Kurzem wieder zusammengefunden hätten, nachdem sie über 30 Jahre keine Musik gemacht hätten. Nun standen als Nachwuchs auch die Söhne von zwei Bandmitgliedern mit auf der Bühne. Bereits beim ersten Song wurde kräftig getanzt und gefeiert. Doch es gab nicht nur etwas für die Ohren und das Tanzbein, sondern auch fürs Auge.

„Wer bietet mehr?“, hieß es bei der Versteigerung von Gemälden der Aplawia-Mitarbeiter, die sie unter fachkundiger Anleitung gemalt hatten. Zögerten die Gäste am Anfang noch, für eine Sonnenblume, ein Frühlingsgemälde oder abstrakte Muster mitzusteigern, kam die Versteigerung bald in Schwung.

Das letzte Kunstwerk erzielte immerhin 65 Euro. So kamen insgesamt 260 Euro zusammen, die an die Organisation Plan International gehen. Das Kinderhilfswerk setzt sich besonders für Mädchen in Entwicklungsländern ein.

„Sie werden sehen, dass man auch mit Secondhand gut angezogen sein kann“, kündigte Knut Roßberg die Modenschau aus den Textilbeständen des Kaufhauses an. Die Aplawia-Mitarbeiter hatten sich als Models richtig in Schale geschmissen und präsentierten Outfits, die keine Wünsche offen ließen, vom Bademantel über Jeans bis zum Abendkleid. Sogar zwei Brautpaare konnten sich auf dem Catwalk präsentieren.

Nur Heidi Klum fehlt

Als Moderator brachte Walter Vierrether mit seinen witzigen Kommentaren das Publikum zum Lachen. Dennoch kann man ihm wohl bei den meisten modischen Kombinationen recht geben, wenn er feststellte: „Otto und Neckermann sind nix dagegen.“ Nur Heidi Klum ließ sich nicht blicken, aber das liege selbstverständlich nur daran, dass sie gerade durch die Geburt ihrer Drillinge verhindert sei, wie Vierrether verschmitzt feststellte. So lohnte sich der Besuch



Zwei Bands sorgten mit ihrer Musik bei der langen Kaufhausnacht für richtig gute Stimmung. Wo sonst Möbel verkauft werden, wurde getanzt.
Foto: nat

der Kaufhausnacht sowohl in optischer als auch in akustischer Hinsicht. Und wer sich nach dem Tanzen etwas entspannen wollte, konnte es sich mit einem Cocktail auf einem der Secondhand-Sofas gemütlich machen, die nach der Leeräumung des Kaufhauses für die Feier stehen geblieben waren. Neben den prominenten

Gästen wie Bürgermeister Klaus Christof, stellvertretendem Landrat Robert Finster, dem Chef der Würzburger Arbeitsagentur, Eugen Hain, freute sich Roßberg über viele Kunden und insgesamt eine Menge Besucher. In einem gut gefüllten Kaufhaus wurden so 25 Jahre soziale Arbeit in Kitzingen angemessen gefeiert. *nat*